

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 258.

Mittwoch den 11. November 1874.

(542—1)

Kundmachung.

Mit allerhöchster Entschließung vom 22. November 1873 haben Seine k. und k. Apostolische Majestät allernächst genehmigt, daß die Organisation des Versuchszweiges für forstliches Produktions- und Gewerbe in Angriff genommen werde.

Nachdem nun durch das Finanzgesetz für 1874 auch die erforderlichen Geldmittel verfügbar geworden und durch eine vom k. k. Ackerbauministerium angeordnete Informationsreise auch die in Deutschland und in der Schweiz über analoge Institutionen gemachten Erfahrungen gesammelt sind, ist das k. k. Ackerbauministerium in der Lage, zur Verwirklichung dieses Versuchszweiges zu schreiten.

Zur Einführung und vorläufigen Leitung der forstlichen Versuchswesens wurde der Professor an der k. k. Forstakademie in Mariabrunn, Regierungsrath Dr. Arthur Freiherr v. Seckendorffs Gudent unter vorläufiger Entbindung von seinen Vorträgen delegiert.

Das demselben unterstehende Bureau führt den Titel: „k. k. forstliche Versuchsleitung“ und befindet sich vom 1. November d. J. an in Wien, III. Braun-Gasse, Nr. 2, 1. Stock.

Dies wird infolge Erlasses des hohen k. k. Ackerbauministeriums vom 9. Oktober 1874, S. 9583/1126 hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 30. Oktober 1874.

k. k. Landesregierung für Krain.

(543—1)

Notarstelle in Gürkfeld.

Infolge Verordnung des hohen k. k. Justizministeriums wird für die durch den Tod des k. k. Notars Johann Trčic in Erledigung gekommene Notarstelle in Gürkfeld mit der Verpflichtung zur Abhaltung von Amtstagen in Ratschach

Nr. 8249.

und Landsträß hiermit zu wiederholtem Male, und unter einem eventuell auch für den durch die Belebung von Gürkfeld etwa zur Erledigung gelangenden Notarstposten der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben die gesetzlich belegten Gesuche unter Anschluß der Qualificationstabellen bis spätestens

31. Dezember 1874

bei der gefertigten Notariatskammer einzubringen.

k. k. Notariatskammer für Krain zu Laibach, am 7. November 1874.

Präsidenten-Sielvertreter:
Dr. Bart. Suppanz.

(544—1)

Postexpedientenstelle.

Beim k. k. Postamte in Planina ist die Postexpedientenstelle gegen Dienstvertrag und Caution von 200 fl. zu besetzen.

Mit dieser Stelle sind verbunden eine jährliche Bestallung von 300 fl., ein Amtspauschalz von 80 fl. und ein pauschalierter Botenlohn von täglich 3 fl. für eine täglich zweimalige Botenfahrt zwischen Planina und Rakek und in umgekehrter Richtung für so lange als die gegenwärtige Coursordnung das Uebernachten des Postillons in Rakek notwendig macht.

Die Bewerber müssen vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Prüfung über die Postmanipulation bestanden haben und die gehörig belegten Gesuche derselben sind

binnen drei Wochen

bei der gefertigten k. k. Postdirektion einzubringen.

Triest, am 5. November 1874.

(547)

Verzehrungssteuer-Verpachtung.

Am 19. November 1874, 10 Uhr vormittags, wird bei der k. k. Finanzdirektion in Klagenfurt die Einhebung der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann vom Fleischverbrauche im ganzen Umfange der Steuerbezirke

Nr. 7357.

Verlach, Eberndorf, Althofen und Eberstein für das Jahr 1875 mit dem Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Jahre 1876 und 1877 im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet.

Der Ausuhspreis beträgt für den Steuerbezirk Verlach 3300 fl., Eberndorf 4200 fl., Althofen 3560 fl. und Eberstein 7050 fl.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten in Nr. 252 des Amtsblattes der „Klagenfurter Zeitung“, so wie auch die bei der Finanzdirektion in Klagenfurt und den betreffenden Finanzwach-Commissariaten zur Einsicht ausliegenden Licitationsbedingnisse beziehen.

Klagenfurt, am 31. Oktober 1874.

Von der k. k. Finanzdirektion.

(536—3)

Nr. 15278.

Biehmärkte-Einstellung.

Nachdem wegen der im Lande herrschenden Rinderpest von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach der ganze politische Bezirk Umgebung Laibach als Seuchengrenzbezirk erklärt und deshalb die Abhaltung der Rindermärkte eingestellt wurde, und nachdem diese gesetzliche Maßregel sobald nicht beobaten werden kann, so sieht sich der Magistrat genötigt, auch seinerseits die Abhaltung des auf den 16. d. M. fallenden Rindermarktes einzustellen.

Stadtmaistrat Laibach, am 5. November 1874.

(546—2)

Nr. 5469.

Biehmärkte-Einstellung.

Da die Rinderpest in den Orten Podkanc, Schigmanic, Gora, Turjovic und Schuschie des Gerichtsbezirkes Reisniz ausgebrochen ist, so ist von heute an bis auf weiteres im ganzen Bereich des Gerichtsbezirkes Sittich die Abhaltung von Biehmärkten untersagt.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 7ten November 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Pajk.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 258.

(2666—3)

Nr. 3337.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisniz wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der Realität des Johann Česárik von Reisniz sub Urb. Nr. 79 A ad Herrschaft Reisniz aus dem Ehevertrage vom 19. Jänner 1872 pfandrechtlich bestehenden Heiratsprüche der Franziska Česárik im Betrage von 540 fl. wegen dem Franziskana von Laibach aus dem Vergleiche vom 15. November 1872, Zahl 6199, schuldigen 19 fl. 45 kr. s. c. s. c. bewilligt und seien hiezu die Termine auf den

21. November,

22. Dezember 1874 und

19. Jänner 1875,

ebesmal vormittags 9 Uhr, in der Amtsgerichtsamt mit dem Besitze angeordnet werden, daß die Saßpost nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Reisniz, am 16ten Oktober 1874.

Nr. 7188.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domlak, von Feistritz die executive Versteigerung der dem Gregor Barbis von Postenssche gehörigen, gerichtlich auf

2890 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Nadelsegg sub Urb. Nr. 43 und Kitengilt St. Helena zu Prem sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Realität sommt An- und Zugehör wegen schuldiger 404 fl. 50 kr. e. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

18. Dezember 1874

und die dritte auf den

19. Jänner 1875,

ebesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter dem selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchseztact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten August 1874.

Nr. 5190.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senošetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Ver-

steigerung der dem Lukas Gorjanč von Hrenoviz gehörigen, gerichtlich auf 1423 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 65 ad Gut Neukofel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1874

und die dritte auf den

25. Jänner 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungsverthe, bei der dritten aber auch unter dem selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchseztact können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senošetsch, am 14. Oktober 1874.

Gril von Untersemon Nr. 42 peto. 125 fl. 78 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. November 1874

zur zweiten geschriften werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Oktober 1874.

(2631—3) Nr. 2595.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kavčič von Ledinje gegen Franz Slabe von Govek wegen schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 204/226 zu Govek vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1560 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. November,
23. Dezember 1874 und
23. Jänner 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchseztact und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 12ten September 1874.